



Zum Gruppenfoto versammelten sich kürzlich die ehemaligen Soldaten des Panzerartilleriebataillons 285, die im Münsinger Rathaus zusammengekommen waren, um ihre Hauptversammlung abzuhalten. Dem Verband gehören rund 80 Mitglieder an, die Teilnehmer waren aus ganz Deutschland angereist. FOTO: JOACHIM LENK

TRADITIONSVERBAND 285 / Hauptversammlung

Ein Raum für Erinnerungen

Mitglieder reisen aus ganz Deutschland nach Münsingen

Die Vermarktung der Park-siedlung auf dem Gelände der ehemaligen Herzog-Albrecht-Kaserne laufen sehr gut, dennoch hätte er die Bundeswehr lieber in Münsingen behalten, sagte Bürgermeister Mike Münzing bei der Hauptversammlung des Traditionsverbandes ehemaliger „285“-Artilleristen.

JOACHIM LENK

MÜNSINGEN ■ Drei Jahre und etwas mehr als einen Monat ist es her, seit die letzten Soldaten des Panzerartilleriebataillons 285 die Herzog-Albrecht-Kaserne in Münsingen verlassen haben, die daraufhin dem Erdboden gleichgemacht wurde. Damit das militärische Leben nicht vergessen wird, wurde vor drei Jahren unter anderem der Traditionsverband Panzerartilleriebataillon 285 ins Leben gerufen, dem heute knapp 80 ehemalige Soldaten angehören.

Rund ein Drittel der Mitglieder, die kürzlich aus ganz Deutschland in die ehemalige Garnisonsstadt an-

reisten, nahmen an der Hauptversammlung im Münsinger Rathaus teil. Unter ihnen auch die beiden letzten Kommandeure Berthold Lesch, der inzwischen pensioniert ist, und Harald Kammerbauer, der heute im Verteidigungsministerium in Berlin Sprecher „Elektronische Medien“ ist.

Bürgermeister Mike Münzing, der zwischen dem Bataillon und der Stadt im Jahr 2000 eine Patenschaft „zur Förderung und Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen“ ins Leben gerufen hatte, ließ es sich nicht nehmen, die ehemaligen Münsinger Soldaten willkommen zu heißen.

Rückblick auf Ereignisse

In seinem Grußwort informierte er die Mitglieder über all das, was in der Stadt, auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz und auf dem Gelände der Herzog-Albrecht-Kaserne in den vergangenen drei Jahren passiert ist. Dabei sprach er die große Nachfrage nach Bauplätzen in der Parksiedlung an, wo die ehemaligen Kompaniegebäude und der Technische Bereich standen. Von den 192 Bauplätzen seien bereits 115 verkauft, freute sich Münzing. Vorsit-

zender Oberstleutnant Andreas Birk erwähnte in seinem Rückblick einen leichten Anstieg der Mitgliederzahl und freute sich, dass inzwischen auch der Bürgermeister der ehemaligen Partnergemeinde Zwiefalten, Hubertus-Jörg Riedlinger, dem Verband beigetreten sei.

Außerdem sprach Birk einen Traditionsraum an, der in Münsingen entstehen soll. Bislang sind die Erinnerungstücke des Panzerartilleriebataillons 285 in der Kaserne in Füssen untergebracht. Es sei derzeit nicht sicher, ob die Fotos, Wappen, Gästebücher und anderen Memorabilien dort bleiben können. Deshalb wurde darüber diskutiert, einen Raum im Alten Lager anzumieten. Sollte dieses Vorhaben zum Tragen kommen, wird der Vorstand ermächtigt, den Mitgliedsbeitrag ab 2008 von derzeit einem Euro pro Monat auf 1,50 Euro zu erhöhen.

Birk wurde bei den anschließenden Wahlen in seinem Amt bestätigt, ebenso sein Stellvertreter Oberstabsfeldwebel Gerhard Groth. Schriftführer bleibt Oberstleutnant a. D. Alfred Kneiting. Die beiden Kassenwarte sind Hauptfeldwebel Friedrich-Wilhelm Ortner und der ehemalige Chef der Truppenverwaltung, Josef Rettich.